

Erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaktion, — Anzeigen aber  
an die Expedition derselben  
zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N. 3.

Leipzig, Mittwoch den 4. Januar.

1871.

## Nichtamtlicher Theil.

### Zur Kriegsliteratur.

Von verschiedenen Seiten (namentlich von unseren Freunden im Auslande) sind wir mehrfach aufgefordert, die Literatur des gegenwärtigen Krieges in ähnlicher Weise zu bearbeiten, wie unsere in Prag erschienene Literatur des Krieges von 1866. Wenn schon wir gern dieser Arbeit uns unterzogen hätten, so haben wir doch aus verschiedenen Gründen Bedenken tragen müssen, den an uns ergangenen Auflorderungen Folge zu leisten. Zunächst erheischt die Sammlung und Sichtung des vorhandenen sehr umfangreichen Stoffes eine Zeit, über die wir jetzt nicht verfügen können. Die deutsche Literatur ist zwar nicht schwer zu beschaffen; man nehme nur Hinrichs' wöchentliche Bibliographie zur Hand und man hat den Hauptbestandtheil alles Erschienenen wohlgeordnet vor sich.

Ein gewissenhafter Sammler darf sich darauf allerdings nicht beschränken, sondern muß auch der vielen Localprodukte habhaft zu werden suchen, die gerade der gegenwärtige Krieg so zahlreich hervorgerufen hat, und welche unbedingt in einer vollständige Kriegsbibliographie aufgenommen werden müssen, wenn sie auch nicht den alltäglichen Weg über Leipzig in die allgemeine deutsche Bibliographie gefunden haben. Das kostet schon mehr Mühe, doch ist, wie gesagt, die deutsche Literatur, wenn schon an Zahl die umfangreichste, für uns Deutsche am leichtesten zu beschaffen. Anders ist es mit den ausländischen Publicationen; um die englischen, französischen, belgischen, nordamerikanischen, italienischen, spanischen, dänischen, schwedischen und holländischen auf den Krieg bezüglichen Schriften zu verzeichnen, sind eine Menge buchhändlerischer und anderer Zeitschriften durchzusehen, in denen man zerstreut wenige brauchbare Angaben findet, da die ausländische Literatur über diesen Gegenstand im Vergleich zur deutschen verschwindend klein zu nennen ist. Um nun die Bearbeitung der Kriegsliteratur in ihrem ganzen Umfange sorgfältig vorzunehmen, und daneben noch ein ausführliches Materialregister anzufertigen, wie wir es unbedingt thun würden, um die Brauchbarkeit des Verzeichnisses zu erhöhen, dazu mangelt uns, wie gesagt, die Zeit.

Ein zweiter Grund, weshalb wir von der Herausgabe abgesehen, ist der, daß bereits einige Bearbeitungen der Kriegsliteratur vorliegen. Unter den uns bekannt gewordenen dreien nähert sich bis jetzt allerdings nur Pehholdt in seinem Anzeiger der gedachten Vollständigkeit, die beiden andern in Cassel und Leipzig erschienenen enthalten nur in einem Alphabet die deutsche Literatur bis zum October. Ein endgültiges Urtheil über diese läßt sich übrigens nicht fällen, bevor nicht die in Aussicht gestellten Schlüsse vorliegen; Pehholdt hat in den beiden vorliegenden Nummern seines Anzeigers mit geübter Sorgfalt und Zuverlässigkeit den Stoff übersichtlich geordnet und stellt außerdem für den Januar 1871 eine „sehr um-

fängliche Fortsetzung“ in Aussicht, sodaß dem Bedürfnisse des Publicums voraussichtlich in Bezug auf die deutsche Literatur vollständig genügt ist. Dagegen hat Pehholdt bis jetzt auch nur vereinzelte Notizen über die ausländische Literatur gebracht, namentlich fehlen ihm die französischen Erscheinungen; bekanntlich gelangte die Bibliographie de la France schon seit Ende September nicht mehr zur Versendung, daneben ist aller buchhändlerische Verkehr mit Frankreich durch den Krieg gänzlich aufgehoben — es ist also jetzt unmöglich, auf gewöhnlichem Wege Nachricht von den französischen Erscheinungen zu erhalten. Nun sind uns durch Vermittlung unserer Freunde im Westen vielfache Notizen über die Kriegsliteratur zugegangen, und wenn wir auch aus den erwähnten Gründen von der Herausgabe einer allgemeinen Kriegsliteratur absehen, so glauben wir doch dem Buchhandel einen Dienst zu leisten, wenn wir das in unserm Besitz befindliche Material der ausländischen Erscheinungen, die von den bisherigen Herausgebern nicht verzeichnet sind, veröffentlichen.

Möge zunächst hier die französisch-belgische Literatur eine Stelle finden, als diejenige, welche nach der deutschen am zahlreichsten vertreten, und auch wohl die interessanteste ist, da sie aus der uns in diesem Riesenkampfe gegenüberstehenden Partei hervorgegangen ist. Wir danken dieselbe zum größten Theile der Güte des Hrn. Rudolf Goldstein in Brüssel, dem wir auch an dieser Stelle dafür zu danken nicht unterlassen wollen.

Berlin, den 20. December 1870.

Otto Mühlbrecht.

### I. Die französisch-belgische Literatur des Krieges von 1870.

A notre brave armée française (7 couplets) par Jules B.... (de Lyon). In-8. 2 pag. Lyon, impr. Ve. Rougier & fils.  
— la Prusse (3 couplets). In-4. 1 pag. Châlons s. Marne, lith. Cerf. Adresse à tous les maçons de France et d'Allemagne. In-8. 14 pag. Bruxelles 1870, impr. Bols-Wittouck. 30 c.  
Alexandre, Alb. (Directeur du journal La Vérité), l'homme de Metz. 3. Edit. In-8. 80 pag. Bruxelles 1870, office de publicité. 1 fr.  
Alleaume, Alph., la Marseillaise des dames (5 couplets). In-8. 3 pag. Paris, impr. Berthelmy & Co.  
Allemagne, l', et la Belgique pendant et après la guerre de 1870. gr.-8. 31 pag. Bruxelles 1870, impr. Lesigne. 75 c.  
— et les neutres. In-8. 15 pag. Bruxelles 1870, Kiessling & Co. 40 c.  
Almanach de la guerre, illustré. 1871. gr. in-4. Bruxelles, J. Rozez. 40 c.  
Appel aux peuples. Exterminons la guerre. 2. Edit. In-18. 16 pag. Bruxelles 1870, Ve. Sacré. 25 c.  
Aris, Nario, A bas la guerre. In-8. 16 pag. Bruxelles 1870, Sacré. 10 c.  
Armée, l', prussienne en 1870. In-12. Paris, Amyot. 1 fr. 50 c.  
Armes de toutes les puissances. Nouvelle édit. augmentée des armes et drapeaux de toutes les nations avec texte héraldique. Petit